Durch die laue Sommernacht getanzt

Open-air-Konzert: Band „Overlapping Generations" trifft mit Musikauswahl im Feilschen Biergarten Geschmack des Publikums

Von Corinna Perner

Ein warmer Abend, ein kühler Cocktail in der Hand, mitreißende Livemusik in den Ohren – ein Inbegriff für den Sommer, wie er wohl am Samstagabend vielerorts zu erleben war. Weniger häufig anzutreffen war dagegen wohl die Kombination mit der Möglichkeit zum Paartanz, die Wolfgang und Regina Feil in den Räumlichkeiten und auf dem Außengelände ihrer Tanzschule anboten. Denn wenn die Band „Overlapping Generations" gerade nicht spielte, durfte drinnen das Parkett betreten werden.

Nach Anfrage der Gruppe, deren Bandleader Jürgen Bosch selbst bei Feils aktiv ist, war schnell ein passender Rahmen für einen Auftritt der Freizeitmusiker in der Tanzschule gefunden. Ein Sommerfest sollte es sein und das ganz zwanglos ohne Eintrittskarten und Vorverkauf. Stattdessen sorgte ein wandernder Hut für die Künstlergage.

Dass das Konzept aufging, zeigten die etwa 120 Besucher, die sich einfanden. So spielten „Overlapping Generations" vor vollen Reihen und auch die eine oder andere Tanzeinlage zur Livemusik blieb nicht aus. Das Tanzschul-Inhaberpaar Regina und Wolfgang Feil freute sich über so viel Begeisterung und zog selbst ein positives Fazit: „Wir hatten perfektes Wetter, es war eine tolle Stimmung im Biergarten der Tanzschule und die Cocktailbar wurde intensiv genutzt".

Dass die seit 2020 bestehende Band bei Feils erst ihren zweiten Auftritt absolvierte, war ihr nicht anzumerken, vielmehr meisterten „Overlapping Generations" ihren Auftritt souverän. Neben Bandleader Jürgen Bosch standen mit Lisa Janßen (Gesang und Percussion), Celina Bosch (Keyboard und Saxofon), Steffen Mattes (Bass und Gesang), Gregor Stanecki (E-Gitarre) sowie Michael Pfertner (Schlagzeug) jeweils drei ältere und drei jüngere Bandmitglieder auf der Fläche, was Grundlage für die Namensgebung der Coverband war.



Karibisches Flair: Nicht nur während der Tanzrunden, sondern auch während der Sets der Band „Overlapping Generations" steht das eine oder andere Bein nicht still. BILD: PERNER

Von Stones bis zu Sportfreunden

In zwei Sets von je 60 Minuten präsentierten die sechs Musiker ihr nicht zuletzt dank dieser bandinternen Altersunterschiede breit aufgestelltes Repertoire und ließen beste Partystimmung bei Hits wie „Honky Tonk Women" von den Rolling Stones, „No Roots" von Alice Merton oder „Ein Kompliment" von den Sportfreunden Stiller aufkommen. Einzigartigkeit verlieh die Band dem einen oder anderen Coversong: Instrumentale Einlagen und Kompositionen von Bandleader Jürgen Bosch zählen zu den Markenzeichen von „Overlapping Generations".

Erst nach der dritten Zugabe durfte die Musikertruppe die Instrumente weglegen, bevor es mit einer letzten Tanzrunde in den Innenräumen galt, den Abend endgültig zu beschließen.